

Zeitschrift:	Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik
Herausgeber:	Verein für wirtschaftshistorische Studien
Band:	66 (1995)
Artikel:	Ludwig von Tetmajer Przerwa (1850-1905) : Gründer der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt EMPA, Pionier der Materialprüfung und-forschung
Autor:	Zielinski, Jan
Kapitel:	Zeittafeln und Mitarbeiter der EMPA
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-1091172

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeittafeln und Mitarbeiter der EMPA

Lebensdaten Ludwig von Tetmajers

- 1850 12. Januar: In Krompach bei Kaschau (Region Zips, damals Ungarn, heute Slowakei) wird Waclaw Ludwik (Wenzlaus Ludwig) Tetmajer geboren als zweites Kind und erster Sohn von Wladyslaw (1818–1889) und Luise Karoline geborene Elsner (1829–?).
- 1859 Ludwig beginnt mit dem Besuch der Grundschule in Lentschau bei Kaschau.
- 1860 Er beendet den Besuch der Grundschule in Lentschau.
- 1861 Tetmajer beginnt mit dem Besuch des Gymnasiums in Rosenheim bei Kaschau.
- 1862 Er beendet den Gymnasiumsbesuch und beginnt die Ausbildung in der Realschule in Kaschau.
12. Oktober: Geburt seines Bruders Wladyslaw (Ladislaus) in Krompach.
- 1866 Auf der Baumaterialienausstellung in Olten wird eine von J. L. Werder konstruierte und vom Bund angeschaffte Festigkeitsprüfungsmaschine vorgeführt.
- 1867 Tetmajer beendet die Realschule in Kaschau. Mit 17 ist er für ein Studium am Schweiz. Polytechnikum noch zu jung und meldet sich daher zum «Mathematikkurs», einem Vorbereitungslehrgang am Schweiz. Polytechnikum.
- 1868 Tetmajer wird ordentlicher Hörer der zweiten Fakultät (Abteilung) des Schweiz. Polytechnikums, der sogenannten Ingenieurschule.
- 1872 Er erhält das Diplom eines Bauingenieurs des Schweiz. Polytechnikums und beginnt ein Praktikum als Ingenieur der Schweiz. Nordostbahn.
- 1873 Am 22. März wird Tetmajer zum Assistenten des Professors für Statik an der zweiten Abteilung des Schweiz. Polytechnikums, der sogenannten Ingenieurschule Carl Culmanns und im Lauf des Jahres zum Privatdozenten für Baumechanik in Zürich berufen.
- 1875 Im Oktober beginnt sein «Einjähriges» im österreichisch-ungarischen 66. k.u.k. Infanterieregiment bei Kaschau.
- 1876 Im September beendet Tetmajer in Lentschau seinen Militärdienst. Am 20. Dezember wird Tetmajer zum Leutnant der Reserve des 34. k.u.k. Infanterieregiments befördert.
- 1877 28. Februar: Er wird auf eigenen Wunsch aus dem k.u.k. Militärdienst ausgemustert, um Schweizer Bürger werden zu können.
17. August: Einbürgerung in Wipkingen bei Zürich.
24. Oktober: Trauung in München mit Maria Kindermann (1852–1912), Opernsängerin, Tochter des August Kindermann, Bariton an der Königlich Bayerischen Hofoper in München.

- 1878 2. April: Tetmajer wird nach seiner Habilitierung vom Schweiz. Schulrat zum ausserordentlichen Professor an der Bau- und Ingenieurschule der ETH berufen.
22. August: Die Bundesversammlung bewilligt einen Kredit von 20'800 Fr. für die Errichtung des ersten EMPA-Gebäudes zwecks Aufstellung der 1866 in Olten gezeigten Festigkeitsprüfungsmaschine von Werder.
- 1878 26. August: In Zürich-Riesbach wird Tetmajers erste Tochter Elsa geboren, später Pianistin, seit 1902 Ehefrau von Josef Cornelius Breinl, geb.1874.
- 1880 1. Januar: Prof. Tetmajer übernimmt die Direktion der Eidg. Anstalt für Prüfung von Baumaterialien (Festigkeitsanstalt) als Annexanstalt der Abteilung für Bau- und Ingenieurwesen der ETH.
7. Dezember: Bundesbeschluss über die Gewährung eines jährlichen Beitrags von 7000 Fr. an die Betriebskosten der EMPA; dank den Bemühungen des Schulratspräsidenten Prof. Karl Kappeler.
- 1881 27. Januar: Der Schweiz. Schulrat befördert den Vorstand der Festigkeitsprüfungsanstalt, Ludwig von Tetmajer, zum ordentlichen Professor für Baumechanik.
- 1883 26.–28. Oktober: Anlässlich der Landesausstellung demonstriert Tetmajer die Belastung der «kleinen Teufelsbrücke».
1. November: Beschlussfassung über das Reglement der Eidg. Anstalt für Prüfung von Baumaterialien; unter anderem ist die regelmässige Herausgabe von «Mitteilungen» der EMPA vorgesehen.
- 1887 2. Februar: In Selmebanya heiratet Ludwigs Bruder Wladyslaw Giabella Meinhold.
17. Juni: Geburt des ersten Sohnes, Bruno Friedrich, in Zürich-Oberstrass, später Dr.chem, seit 1913 Ehemann der Pianistin Mabel Louise Thompson (1889–?), Tochter eines englischen Obersten.
27. Juli: Gesuch der EMPA-Direktion an den Schulrat um dringende Verbesserung der Raumsituation in der EMPA zwecks Zusammenlegung der im Bahnhof und im Kellergeschoss des Polytechnikumsgebäudes aufgestellten neuen Maschinen.
- 1888 Die Anzahl Prüfungen in der EMPA steigt auf 13'522 (1880:525).
- 1889 6. Dezember: Die Bundesversammlung bewilligt für den Neubau der EMPA 249'000 Fr.; es folgt ein Bundesratsbeschluss und Weisung an die Direktion für Bundesbauten, mit dem Bau eines Gebäudes für die EMPA zu beginnen.
- 1891 April: Grundsteinlegung für das neue EMPA-Gebäude.
15. Juni: Brückeneinsturz und Eisenbahnunglück in Münchenstein; Tetmajer wird einer der beiden vom Bundesrat berufenen Experten.
- November: Umzug in das neue EMPA-Gebäude an der Leonhardstrasse 27.
- 1895 9.–11. September: In Zürich präsidiert Tetmajer in der Aula der ETH die V. Internationale Konferenz zur Vereinbarung einheitlicher Methoden in der Materialprüfung (sog. Bauschinger-Konferenz).
- Gründung des «Internationalen Verbandes für die Materialprüfungen der Technik» und Wahl Tetmajers zum ersten Präsidenten.

- 1896 1. Januar: Die bisherigen Aufgaben und Pflichten Tetmajers werden an drei eigenverantwortliche Mitarbeiter delegiert: Eduard Brunner (von Bassersdorf): Werkstattvorsteher und Leiter der mechanisch-technischen Prüfungen (I. Assistent); Dr. S. Frankfurt (aus Wilna): Leiter der chemisch-analytischen Abteilung; J. Lewentis (aus Jalta): zuständig für Arbeiten im Bereich der Physik und II. Assistent für die chemisch analytischen Arbeiten.
1. April: Bruno Zschokke (aus Aarau), Chemiker, wird Adjunkt des EMPA-Direktors, Leiter der Abteilung für Papier- und Tonprüfungen und Sekretär des Internationalen Verbandes für die Materialprüfungen der Technik (IVMT).
- 1897 23.–25. August: Kongress des IVMT in Stockholm
- 1899 Die Anzahl der Prüfungen in der EMPA nimmt auf 44'091 zu.
- 1901 9.–13. August: Kongress des IVMT in Pest (Budapest), verbunden mit einem Ausflug der Kongressteilnehmer in die engere Heimat Tetmajers, in die Region Zips (um Kaschau).
30. September: Tetmajer folgt einem Ruf zur Übernahme einer Professur an der Technischen Hochschule Wien und verlässt die EMPA. In Wien wird er zum k.u.k. Hofrat ernannt und beginnt dort mit der Planung und dem Aufbau eines Zentral-Laboratoriums für die technische Materialprüfung.
- 1904 4. Januar: In Budapest stirbt Tetmajers Bruder Wladyslaw.
22. Oktober: Prof. Ludwig von Tetmajer wird zum Rector magnificus der TH Wien berufen.
- 1905 31. Januar: Während einer Vorlesung an der TH Wien erleidet Tetmajer einen Gehirnschlag.
1. Februar: In der Nacht nach dem Bluterguss stirbt Ludwig Tetmajer um 2 Uhr.

Daten zur Geschichte der EMPA

- 1880 Gründung der ‘Anstalt zur Prüfung von Baumaterialien am Schweizerischen Polytechnikum’ unter der Leitung von Prof. Ludwig von Tetmajer.
- 1891 Bezug des Neubaues an der Leonhardstrasse in Zürich.
- 1895 Erstmalige Verwendung der Bezeichnung ‘Eidgenössische Materialprüfungsanstalt’ im Jahresbericht.
- 1901 Übernahme der Leitung durch Prof. Dr. François Schüle, Mitarbeiter bestand 24 Personen.
- 1907 Gründung der Eidgenössischen Prüfungsanstalt für Brennstoffe an der ETH unter der Leitung von Prof. Dr. E.J. Constam.
- 1911 Gründung der Schweizerischen Versuchsanstalt (ursprünglich Textilkontrollstelle) in St. Gallen unter der Leitung von Prof. Dr. J. A. Jovanovits.
- 1924 Übernahme der Leitung durch Prof. Dr. M. Roš.

- 1927 Eingliederung der (ab 1917 von Prof. Dr. P. Schläpfer geleiteten) Eidgenössischen Prüfungsanstalt für Brennstoffe in die EMPA.
- 1930 50jähriges Bestehen der EMPA, Mitarbeiterbestand 81 Personen.
- 1937 Eingliederung der 'Schweizerischen Versuchsanstalt' St. Gallen, deren Ursprung in den Annalen folgendermassen festgehalten sind:
- 1885 Eröffnung der 'Kontrollstelle für Baumwollgarn' des Kaufmännischen Directoriums;
 - 1911 Erweiterung zur 'Kontroll- und Versuchsstelle für die Textilindustrie' unter der Leitung von Prof. Dr. J.A. Jovanovits;
 - 1918 Ermächtigung zur neuen Bezeichnung 'Schweizerische Versuchsanstalt' durch das Volkswirtschaftsdepartement;
- Festlegung der Bezeichnung 'Eidgenössische Materialprüfungs- und Versuchsanstalt für Industrie, Bauwesen und Gewerbe, EMPA'; Bildung eines Dreier-Direktoriums (Roš, Schläpfer, Jovanovits) unter dem Vorsitz von M. Roš, Mitarbeiterbestand 112.
- 1939 Mitarbeiterbestand von 180 nimmt bis 1945 auf 255 Personen zu.
- 1949 Übernahme des Direktionspräsidiums durch Prof. E. Amstutz mit den Direktoren Prof. Dr. E. Brandenberger (ab 1949) und Prof. Dr. A. Engeler (ab 1944).
- 1962 Bezug der Neubauten in Dübendorf.
- 1969 Übernahme des Direktionspräsidiums durch Prof. Dr. T.H. Erismann.
- 1971 Neuorganisation der EMPA Dübendorf.
- 1973 Neuorganisation der EMPA St. Gallen.
- 1988 Übernahme des Direktionspräsidiums durch Prof. Dr. F. Eggimann.
- 1989 Neue EMPA-Verordnung in Kraft. Die geänderte Bezeichnung der EMPA lautet :'Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt'.
- 1990 Ein umfassendes Qualitätssicherungssystem wird eingeführt.
- 1993 Das neue ETH-Gesetz tritt in Kraft. Die EMPA wird mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattet.
- 1994 Eingliederung der ehemaligen Fachsektion 'Material- und Prüftechnik' der GRD als 'Werkstofftechnologie Thun' in den Prüf- und Forschungsbereich Dübendorf; 21 von 32 Prüfabteilungen und 3 Zertifizierungsstellen sind akkreditiert.

Mitarbeiter der Eidg. Materialprüfungsanstalt am Schweiz. Polytechnikum im Jahre 1900

(aus dem Jahresbericht der EMPA für 1900 mit Ergänzungen)

Leitung der Anstalt

Tetmajer von, Ludwig, Bauingenieur, Prof. Dr., Direktor der EMPA
Schüle, François, Ingenieur des Eidg. Polytech., von Genf, Dr., Prof. für
Festigkeitslehre an der Ecole d'Ingénieurs à l'Université de Lausanne,
ab 1.10. 1901 Nachfolger von Tetmajer

Zschokke, Bruno, Ingenieur-Chemiker, von Aarau, Adjunkt des Direktors;
seit 1896

Kader

Stahel, Hans, Chemiker, von Turbenthal, Ct. Zürich, Vorsteher des chemisch-analytischen Laboratoriums; seit 1896

Brunner, Edmund, Mechaniker, von Meilen, Vorsteher des Werkstättedienstes
und Leiter der mechanisch-technischen Prüfungsverfahren



Die Mannschaft der Eidg. Materialprüfungsanstalt am 25. März 1901.

Von l.n.r. sitzend: J. und P. Bernasconi, Frick, Constant, Sattler.

Erste Reihe stehend, v.l.n.r.: NN, NN, Kyriaku, Brunner, Schüle, Holzer, NN.

Zweite Reihe v.l.n.r.: Nickelson, Feldmann, NN, Steffen, Frau NN., Zschokke, Kahl, Stahel

Dritte Reihe: NN, NN

Assistenten und Techniker

Sattler, Heinrich, von Wytikon, Ct. Zürich,

Assistent für Thon- und Papierprüfung, sowie für die photographischen und microphotogr. Arbeiten, seit 1895

Kahl, Felix, Techniker, von Zürich, Assistent für die Prüfung von Transportflaschen hochgespannter Gase; seit 1896

Kyriaku, K.E., Chemiker, aus Griechenland, speziell für die Untersuchung der schweiz. Thone angestellt seit 1899. – Zur Beschleunigung dieser Arbeiten wurde noch ein zweiter Chemiker in der Person des Hrn.:

Frey, Otto, von Zurzach, Ct. Aargau, vorübergehend eingestellt; seit 8. Oktober 1900

Holzer, Theodor, von Zürich, Kanzlist und zugleich Hauswart der Anstalt; seit 1891

Nickelsen, Wilhelm, aus Christiania in Norwegen, Ing. und Privatdozent von Prof. Tetmajer 1900–1901

Vorarbeiter

Bernasconi, Peter, von Stabio, Vorarbeiter für die Cement- und keramische Branche; seit 1880

Handlanger und Gehülfen

Frick, August, Mechaniker, von Oberstrass, als Gehülfe für die Werkstättearbeiten, sowie insbesondere für die Bedienung der Frostmaschine

Kägi, Albert, Mechaniker, von Zürich, als Gehülfe für die Werkstättearbeiten im Dienste des technologischen Unterrichts

Constant, Franz, Schlosser, von Wald, als Nachfolger von Schlosser Müller; seit 1898

Steffen, Joh., von Oberstrass, Laboratoriumsgehülfe für die Cement- und Thonprüfungen, seit 1895

Schori, Benedikt, von Wierezwyl, Ct. Bern, Laboratoriumsgehülfe, vorübergehend für die Untersuchung der schweiz. Thone bedienstet.

Bernasconi, Johann, von Stabio, Handlanger für die Cementbranche; seit 1880

Bernasconi, Eugen (Sohn von Peter B.), von Stabio, Handlanger für die Cementbranche; seit 1898

Blatter, Robert, von Riesbach, vorübergehend als Gehülfe für die Thonuntersuchungen; seit 1898

Kreis, Bertha, von Oberstrass, vorübergehend als Gehülfin im chemischen und physikalischen Laboratorium bedienstet; 1900

Lambelet, Albert, von Verrières, vorübergehend für Bureauarbeiten, sowie zur Hülfeleistung der schriftlichen Arbeiten des Internationalen Verbandes für die Materialprüfungen der Technik bedienstet; seit 1898

Ausläufer und Putzfrauen

Feldmann, Heinr., von Waldshut, Ausläufer und Hausknecht; seit 1898

Frei, Frau, Putzfrau

Holzer, Frau des Hauswärts als Aushilfe